

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelaperte Kompositionelle oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gelaperte Kompositionelle oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. — Eingeladene Manuskripte, bei denen Sonstiges nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 418.

Freitag, den (31. August) 13. September 1912.

11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater

## „Mannteuffel“

Entree 55 Kop.

Entree 55 Kop.

Jetzt finden die Vorstellungen bei ungünstiger Witterung im „Weissen Saale“ mit neuem Programm statt.

## Mode-Salon M<sup>ME</sup> IRÈNE

Dzielnna-Strasse 1, Telefon 18-01 empfiehlt nach der Rückkehr der Eigentümerin aus Paris eine grosse Auswahl ausländischer Modelle sowie Saisonhüte zu äusserst mässigen Preisen.

11638

Beehre mich hiermit meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß sämtliche Neuheiten in englischen Stoffen zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison eingetroffen sind.

Christian Wutke  
Inh. A. Wutke.

11632

## Theater „Moderne“

### Eröffnung Mitte September.

Das Theater ist vollkommen renoviert, besitzt ausgezeichnete Ventilation und Personenaufzug. Es entspricht allen modernen hygienischen Anforderungen.

## KABARET „ERMITAGE“

Dzielnna 18 Verschiedenartiges Programm  
Tel. 18-04 bestehend aus 24 Nummern.

Wenn dich ...

Wenn dich des Lebens Leid berührt  
Lass dich's nicht reuen!  
Wenn Schufkow's Cognac dich beglückt  
Du sollst dich freuen!  
Dein Unglück gleich scheint dir ganz klein  
Sei's unermessen  
Wenn Schufkow's Cognac, ehel feier  
Kannst du dein' Gram vergeffen!

11054

## Aus der Reichs-Hauptstadt.

(Von unserem x-Korrespondenten.)

St. Petersburg, 9. September (27. August).

Grün und trübe hat der Himmel uns zur Jahrhundertfeier Bonobinos begrüßt, — grün und trübe war auch im allgemeinen die Stimmung, die das Fest begleitete. Keine Anteilnahme, kein Enthusiasmus der Massen; alles nur auf die offiziellen Formlichkeiten beschränkt. Zahllos waren die Panichiden und Liturgien, — gedacht hat man wohl an die großen Ereignisse, gesprochen hat man von ihnen viel, aber die Freude hatte keinen Flug, sie blieb stumpf und matt. Bei der Alexanderkolonne vor dem Winterpalais gab es eine Parade, an der auch die städtische Schuljugend teilnahm, aber es mußte in strömendem Regen marschieren werden und schließlich lateten einem nur die armen Kinder leid, die ganz durchnäßt, stundenlang ausbarren mußten, ohne daß natürlich irgendwem für ihre nachherige Erwärmung gesorgt gewesen wäre. Auf der Nema hatten zwar verschiedene Kriegsschiffe Anstellung genommen, die des Abends illuminiert waren, allein auch dieses Schauspiel zog infolge der unmäßigen Hitze nur wenig Zuschauer an. Etwas lebhafter ging es in den Theatern her, die alle Subiläumaufführungen veranstaltet hatten. Glücklicherweise dominierte nicht alle gewesen, am unglücklichsten das Kaiserliche Alexandra-Theater, wo Bachmetsew's historische Chronik „1812“ trotz des glänzenden Spiels von W. M. Dawydow als Kurfürst gänzlich durchfiel. Besser ging es dem kleinen Theater, das Szenen aus Tolstois Roman „Krieg und Frieden“ zur Aufführung brachte. Am meisten entwickelte sich die Teilnahme der Masse noch im Volkshaus Kaiser Nikolais II., wo außer ganzen zwei Subiläumdramen noch Vorträge nicht Lichtbildern, Rezitationen, musikalische Vorträge u. a. mehr geboten wurden. Hier zeigte die Masse zuweilen ihre Teilnahme in spontanen Ausbrüchen des Patriotismus. Im allgemeinen aber muß man sagen, daß der denkwürdige Tag recht kläglich und bei weitem nicht seiner Bedeutung angemessen begangen worden ist. Der Gründe dafür gibt es natürlich mehrere, aber in der Hauptsache treffen wohl diejenigen das Richtige, die den Mangel an Freude auf die gegenwärtige Lage unseres ganzen inneren Lebens zurückführen.

Wie wenig der Festtag selbst für die gebildeten Gesellschaftskreise bedeutet hat, beweist der Umstand, daß er selbst im Besitz der „Festfreunde“ nicht imstande war, die laufenden politischen Fragen aus den Gedanken zu verdrängen. Gegenwärtig ist das Interesse stark durch das Verhalten der Rechten zur Wahlfrage gestiftet. Innerhalb des russischen Volksverbandes herrschen bekanntlich schon längst Zwispaltungen zwischen den „Dubrowitzern“ und den „Markowgen“; dies hat nun

dieser Tage zur Registrierung eines besonderen „Dubrowitzischen Verbandes des russischen Volkes“ geführt, gegen den der alte Volksverband jetzt natürlich die wildesten Vermuthungen schleudert. Der neue Verband will an der Wahlkampagne teilnehmen und läßt daher vom Ende dieser Woche an außer seinen bisherigen Zeitungen „Ruffoje Snamja“ und „Grosa“ noch das Kopfenblatt „Strela“ erscheinen. Die Dubrowitzgen wollen für Petersburg sogar ihren eigenen Kandidaten aufstellen, und zwar den bekannten Rechtsanwalt P. K. Wulajel. Der alte Volksverband hat sich zwar mit Puriškewitsch's Palate des Erzengels Michael vereinigt, sogar ein besonderes Wahlorgan, das „zentrale Wahlkomitee der Rechten“, gebildet, entfaltet so gut wie gar keine agitatorische Tätigkeit. Wie es heißt, soll es an Geld fehlen. Auch in der Provinz sind die Ausichten nicht glänzend. Es war zwar beschlossen worden, in Kiew, Wolhynien und anderen Gegenden des Südens eigene Kandidaten aufzustellen, allein ein Ueberschlag der Stimmen hat gezeigt, daß daran nicht zu denken ist. Vielfach muß, wenn auch unter Zähneknirschen, mit den Nationalisten, ja sogar Oktoberisten blockiert werden. Die größten Stützen der Rechten, wie die Kreise Schtschigofow und Rysak im Gouv. Kurlak, wo Puriškewitsch Kandidat, flossen Befürchtungen ein, auch im Gouv. Poltawa steht es schwach. Die Führer der Rechten rechnen selbst schon mit einer Schwächung ihrer Partei. Schtschigofow hat alle Ausichten verloren, ebenso Rowitzki und der Herausgeber der „Semschtschina“ Wolobimerow, obgleich Markow und Samyglowski alles tun wollen, um die letzten beiden doch noch durchzubringen.

Im Finanzministerium ist dieser Tage der Bericht über die Frage einer Veränderung unseres Münzsystems beendet worden. Diese Frage war bekanntlich in der Reichsduma bei der Beratung des Budgets für 1912 angeschnitten worden. Man sprach von einer Herabsetzung der Münzeinheit — des Rubels — sowie der Einführung von Nickelmünzen. Das Ministerium spricht sich nun in seinem Bericht mit Entschiedenheit gegen diese Reformen aus. Nidel müßte aus dem Auslande verschrieben werden, da es sich in Russland nicht findet, käme infolgedessen sehr teuer; auch praktische Schwierigkeiten sieht das Ministerium voraus, namentlich bei den Bauern und Einheimischen in Turkestan und Sibirien. Auch die Herabsetzung der Münzeinheit hält das Ministerium nicht für wünschenswert, da der Rubel sich zu sehr eingebürgert habe. Im allgemeinen, so schließt das Ministerium, sei die Veränderung des Münzsystems ebenso schwierig wie die Veränderung des Kalenders. Man darf aber erwarten, daß diese Argumente in der Reichsduma eine sehr scharfe Kritik erfahren werden. Und mit Recht, denn nützliche Reformen darf man doch nicht deshalb liegen lassen, weil sie schwer durchzuführen sind. Am unhaltbarsten ist aber die Berufung auf die Gewohnheiten des Volks. Das Volk war die Leibeigenschaft gewohnt, und doch hob der Zar - Befreier zu aller Nutzen sie auf. Dem Volk ist der obligatorische Unterricht ungewohnt, und doch zweifelt niemand an seiner Notwendigkeit. Eine Herabsetzung der Münzeinheit würde, wie überall, unzweifelhaft eine Verbilligung des Lebens bei uns zur Folge haben; und dieses Plus ist so groß, daß man um feinetwillen wohl einige Schwierigkeiten auf sich nehmen kann.

## Die Bureaux der Akt.-Gesellschaft „Warrant“

befinden sich jetzt an der

### Petrikauer Strasse No 56.

11704

## Dr. St. Jelnicki Zahnarzt Adela Zbarska

Andrzejastr. Nr. 7.  
Spezialarzt für Haut-, Venereische u. Geschlechtskrankheiten von der Weife zurückgekehrt.

ist von der Weife zurückgekehrt.  
Empfängt von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 8 Uhr.  
Dzielnnastrasse Nr. 11. 11894

## Zahnarzt Grossmann

empfängt täglich v. 11—2 Uhr nachm. und v. 4—6 abends.  
Petrikauerstr. 15. Telefon 21—33.

Zahnarzt  
**T. FLAKK**  
zurückgekehrt.  
Petrikauer Nr. 200. 11727

## Zahnarzt A. Toplitzki

Empfängt von 9—12, 4—6.  
Petrikauerstrasse Nr. 121. I. Stod. 11709

Rechtsanwalt  
**A. UGER,**  
Dzielnna-Strasse No 21 ist zurückgekehrt.  
Empfängt von 4—8 Uhr. 10799

## Hotel Royal

Warschau, Chmielnnastrasse Nr. 31.  
Elegant modern ausgestattetes Hotel, Zentralheizung, Lift, in nächster Nähe des Wiener Bades. — Telefonische Verbindung mit Loba. 10774

## Dr. med. P. Langbard

Zawadzka 10  
gew. Assistent der Berliner Kliniken.  
Spezialarzt für Krankheiten der Gornwege, Haut-, Haar- und venerische Krankheiten.  
Empfängt von 8—1 u. v. 4—8 abends. Damen v. 4—5 nachm.  
Bei Syphilis Anwendung v. „606“ und „114“. Blutuntersuchung bei Syphilis. Behandlung mittels Elektrizität, Elektrolyse, Vibrationsmassage, Endoskopic und Cytoskopic. 11807

## Zurückgekehrt Dr. med. Lange

Spezialist für innere Krankheiten. 11706  
Evangelicastr. 5, Tel. 18—87, Wochentags von 3—5.

Bahnärztliches Kabinett 110485  
**L. SLADKIN,** Krutka-Str. 4.  
Chem. Assistent des zahnärztlichen Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin.  
Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken (künstliche Zähne ohne Gaumen), Gold- und Porzellan-Blomben. Regulierung schief gewachsener Zähne etc. Sprechstunden: von 10—1 und von 4—8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—12 Uhr vormittags.

## Zahnarzt F. J. Boruńska

zurückgekehrt  
Petrikauer-Strasse Nr. 47.

**Buden Allerhöchsten Belustigungsfeierlichkeiten in Moskau.**

P. Moskau, 12. September. (Spez. Tel.) Um 4 Uhr nachmittags besuchte Seine Majestät der Kaiser und die Erlauchten Töchter Ihrer Kaiserlichen Majestät das Hausindustrie-Museum der Gouvernements-Landschaft auf dem Kuntzewski Perewolok. Das Innere sowie das Aeußere des Museums prangte im herrlichsten Schmuck. Zum Empfange der Erlauchten Besucher war der erste Saal, rechts vom Bestuhl, prächtig hergerichtet und zwei reichbeladene Tische aufgestellt. Der Besuch trug einen streng offiziellen Charakter. Anwesend waren sich zum Empfange Seiner Majestät des Kaisers und die Personen der Kaiserlichen Familie, die Minister nur die höheren Würdenträger versammelt. Anwesend waren unter anderem auch der Präsident des Ministerates Kolozzew, der Minister des Innern Makarow, der Marineminister Grigorewitsch u. a. Beim Eintritt in das Museum wurde Seiner Majestät dem Kaiser Salz und Brot überreicht. Seine Majestät der Kaiser begab sich in die obere Räume und besichtigte eingehend sämtliche Gegenstände. Nach der Besichtigung des Museums begab sich Seine Majestät in die unteren Räume und geruhte Tee zu trinken. Der Präsident der Gouvernements-Landschaftsverwaltung toastete auf die kostbare Gesundheit Seiner Majestät des Kaisers sowie auf die Gesundheit der ganzen Kaiserlichen Familie. Seine Majestät der Kaiser geruhte den Potal auf die weitere Entwicklung der Tätigkeit der Mosauer Landschafts-Verwaltung sowie auf die Gesundheit der anwesenden Vertreter derselben zu erheben. Um 6 Uhr verließen Seine Majestät der Kaiser sowie die Erlauchten Töchter Ihrer Kaiserlichen Majestät das Museum, begleitet von Hurraufen der auf den Straßen versammelten Menschenmenge.

verzeichnen. Wir werden vielleicht noch Gelegenheit haben, auf diese Frage zurückzukommen; heute wollen wir bloß auf die Zusammenstellung der Wählerlisten hinweisen, die sogar schon veröffentlicht worden sind, trotzdem das Gesetz keinerlei Hinweise in dieser Richtung enthält.

Im Reich begannen die zuständigen Behörden mit der Zusammenstellung der Listen auf Grund des § 23 des Dumareglements, der folgendermaßen lautet: „Alle Verordnungen in Bezug auf die Zusammenstellung der Wählerlisten und die Veranstaltung der Wahlen werden dem Minister des Innern aufgelegt“. Die Stadtverwaltungen hatten also volles Recht, die Wählerlisten zusammenzustellen. Nun hat aber der entsprechende Artikel für Polen (Art. 2 des Dumareglements, Kap. 4, § 268) folgenden Wortlaut: „Nachdem der Allerhöchste Ukas über die Veranstaltung der Reichsdumawahlen erfolgt ist, schreibt der Minister des Innern unverzüglich den zuständigen Institutionen vor, die Listen der Personen zusammenzustellen, die das Recht haben, an den Dumanahlen teilzunehmen“. Auf Grund der Bedeutung des Textes ist es klar, daß die Wählerlisten bei uns nicht nur nicht veröffentlicht, sondern sogar noch nicht zusammengestellt sein dürfen. Man darf nicht glauben, daß diese Frage keine besondere Bedeutung hat. Wie schon in der Presse angedeutet wurde, hätten bis zur Veröffentlichung der Wählerlisten, wenn sie später erfolgt wäre, noch zahlreiche Anmeldungen von Personen eingereicht werden können, die keine Mezzsteuer zahlen; viele hätten sich dahin ein volles Jahr in unserer Stadt gewohnt und sich dadurch das Wahlrecht erworben. Noch viele andere Folgen kann der Umstand, daß schon jetzt an den Wählerlisten nicht gerüttelt werden kann, hervorufen. Wenn z. B. jemand seines Wahlrechts auf diese Weise verlustig gegangen ist und daraufhin bei den höheren Institutionen Klage führt, so kann es dazu kommen, daß die Duma die Wahlen in Polen fassiert und neue anberaunt. Jedenfalls können, wenn wir diesen äußersten Fall auch nicht in Betracht ziehen, sehr unliebsame Komplikationen entstehen.

einer Rundfahrt durch die Flußhäfen in Mook, Mookawel, Niezawa, Thorn und Danzig nach Warschau zurück. In Niezawa organisierte der örtliche Magistrat anlässlich ihrer Ankunft Beratungen unter Teilnahme der Kaufleute und Industriellen; in Mook fanden auf Initiative der örtlichen Verwaltung der Schiffahrtsgesellschaft ebenfalls Beratungen statt. Hier wie dort wurden dem Ingenieur Nikitin Informationen betreffend die gegenwärtigen Schiffahrtsbedingungen auf der Weichsel erteilt. Der Inhalt der Diskussionspunkte, die auf obigen Beratungen stattfanden, war, daß die Frachtpreise auf der Weichsel sowie die Zustellungstermine der Waren höchst anormal sind. Die Ursache hierfür sehen die Spezialisten nicht nur in den in gewissen Gebieten erschwerten Schiffahrtsbedingungen, sondern hauptsächlich in der technischen Rückständigkeit der Weichelschiffahrt und in der Nichtanpassung dieser Schiffahrt an die erschwerten Bedingungen des nichtregulierten Flusses. Es erwies sich auch, was charakteristisch ist, daß die größte Erhöhung der Frachtpreise nicht auf diejenige Fahrzeit fällt, in der der Wasserpiegel am niedrigsten ist, sondern auf diejenige, in der der größte Frachtverkehr ist, d. i. im Herbst. Im allgemeinen läßt sich eine große Verschiedenartigkeit der Ansichten wahrnehmen, sogar dieselben Personen äußern zuweilen in derselben Frage entgegengesetzte Ansichten. In Niezawa fand in der Zollkammer eine Beratung in Sachen der Verzollung der auf dem Wasser verladenden Güter statt. Es erwies sich, daß die Gründe für den Aufstich der Dampfer in Niezawa einerseits die Zollformalitäten sind, die man jedoch beschleunigen könnte, andererseits dagegen das Vorgehen verschiedener Speiditeure, die durch die Kleinigkeitsträumer oftmals die Dampfer aufhalten. In Thorn und Danzig fanden Beratungen mit den örtlichen Expeditionsfirmen statt. Unter anderem wurde festgestellt, daß die Seefracht in letzter Zeit um 25% gestiegen ist. Es ist dies eine Folge des vergrößerten Seehandels. In einigen Tagen wird Ingenieur Nikitin zu einer Umfahrt der örtlichen Flüsse auf Warschau abreisen.

**\* Neue Silberrubel.** Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Krieges von 1812 werden neue Silberrubel in Kurs gesetzt werden, deren Zeichnung am 16. August d. J. Allerhöchst befristigt wurde. Auf der Vorderseite derselben werden außer dem Reichswappen noch die sechs Wappen der zu Rußland gehörigen Länder abgebildet sein, mit der Aufschrift: „Alexander I von Gottes Gnaden Kaiser und Selbstherrscher aller Rußen“, während die Rückseite die Aufschrift tragen wird: „1812 — das Ruhmestage ist verfloßen, aber die damals verübten Heldentaten bleiben unvergessen — 1912.“ Die Größe, der Feingehalt und das Gewicht der neuen Münzen ist daselbe wie bei den alten.

**\* Jüdische Pharmazenten.** Bei der pharmazeutischen Abteilung der Warschauer Universität haben 31 jüdische Kandidaten, wie die „Warsch. Mgsl.“ schreibt, Aufnahmegesuche eingereicht. Da jedoch die Zahl der angemeldeten Christen sehr unbedeutend ist, können dieses Jahr Juden, welche ihre Praxis nicht in den Apotheken des Königreichs Polen absolvierten und den Titel eines Apothekers erhalten nicht an der Warschauer Universität erhalten, dieses Jahr nicht darauf rechnen, aufgenommen zu werden.

**\* Ehescheidungen von der Orthodoxie abgefällener Personen.** Der Synod hat nach Durchsicht eines Gesuches des geistlich-amerikanischen Synodalbüros um Hinweise in Bezug auf die Scheidung von Ehen zwischen von der Orthodoxie abgefallenen und der Kirche treu geliebenen Personen resoliert, daß Gesuche von Personen, die von der Orthodoxie abgefallen sind, um Scheidung ihrer Ehen abschlägig beschieden werden müssen, da der Abfall von der Kirche nach den geltenden Gesetzen keinen Scheidungsgrund bildet.

**\* Eigene Zollmagazine.** Da es auf vielen Zollkammern im Königreich Polen an Magazinen zur Aufbewahrung von Waaren mangelt, haben einzelne einheitliche Transportfirmen mit der Warschauer Zollverwaltung ein Abkommen getroffen, laut welchem sie auf den Territorien der Zollkammern eigene Magazine errichten. Die von den Zollkammern für das Aufbewahren der Waaren erhebenen Gebühren sollen so lange in die Taschen der Eigentümer dieser Magazine fließen, bis die Baukosten der Magazine gedeckt sind, dann aber gehen die Magazine in den Besitz der Zollkammern über.

**\* Zur Altar-Einweihung.** Nach der Messe und vollzogener Einweihung des Altars, der seitens der Lodzer Fleischereimeister-Vereinigung in der Stanislaw-Kostka-Kirche gestiftet worden ist, betrat der Pfarrer der Gemeinde Prätlat Tymienicki die Kanzel und wies in einer eindrucksvollen Rede auf die schöne Stiftung hin, dank welcher der innere Anbau der Kirche abermals einen großen Fortschritt gemacht hat und das neue Gotteshaus seiner Vollendung näher gebracht worden ist; er dankte den Initiatoren und edlen Spendern für diese prächtige Stiftung, die das schönste Wahrzeichen bester Bürgergüter ist. Hierauf betrat der Pfarrer der Heil. Kreuzkirche, Kanonik Kus R. Szmidel die Kanzel und hielt in deutscher Sprache eine Rede, in welcher er auch auf die schöne Stiftung hinwies und den Sintern seinen Dank aussprach. Nach dem Gottesdienste, dem eine viertausendköpfige Menschenmenge beiwohnte, versammelten sich die Mitglieder der Lodzer Fleischereimeister-Vereinigung und die eingeladenen Gäste in dem Sitzungssaal zu einem gemütlichen Beisammensein, das in recht angeregter Stimmung verlief.

**\* Städtische Pflasterungen.** Der Zustand der Holzpflaster auf der Petrikauerstraße zwischen der Przejazd- und Głównastraße ist bekanntlich bekannt. Wenn die Reparatur desselben nicht bald vorgenommen werden wird, so wird auch die Betondeckung vollständig ruiniert werden, wodurch der Stadtverwaltung neuer großer, materieller Schaden erwachsen wird. Ungeachtet dessen, daß mehrere Male öffentliche Versteigerungen zur Abgabe dieser Pflasterungsarbeiten stattgefunden haben, haben sich bis jetzt keine Unternehmer gemeldet, die diese Arbeiten für den von der Gouvernementsverwaltung ausgesetzten Preis (22 Nbl. pro Quadratelle) übernehmen wollten. Eine hiesige solbde Firma verlangte für die Quadratelle 36 Nbl. Die Petrikauer Gouvernementsverwaltung wandte sich nur wiederum an den Lodzer Magistrat mit einem Schreiben, sich mit mehreren Unternehmern zu verständigen, wie hoch endgültig der Preis für die Quadratelle des Holzpflasters zu setzen kommen würde. Wir wollen bemerken, daß auf den genannten Straßenabschnitten sich das Pflaster bereits zwei Jahre in solch defektem Zustande befindet; es ist auch heute noch keine Aussicht vorhanden, wann eigentlich die Bürger diese Verlehdader wieder entsprechend benützen können.

**\* Restaurationspatente.** Das Finanzministerium teilte der Warschauer Polizei-Verwaltung mit, daß alle Restaurationsanstalten u. s. w., die Handel mit geistigen Getränken betreiben, nur Patente hinsichtlich des Verkaufs von Bier, Meth und Wein auszugeben haben; hinsichtlich des Verkaufs von Monopolen-erzeugnissen in versiegelten Gefäßen, sind Patente nicht erforderlich. — Nur beim Verkauf von Kronbranntwein aus Gläsern müssen die Restaurations-Anstalten eine besondere Patentschein errichten.

**\* 3. Gefundene Dokumente.** In den Postkästen wurden folgende Dokumente gefunden, die in der Kanzlei der Geheimpolizei von den rechtmäßigen Eigentümern in Empfang genommen werden können: Pässe auf den Namen von Rocha Rudarcszyk, Adam Węsik, Edmund Wicenty Smialowski, Franciszek Kaczmarski, Jan August Kuchter, Reinhold Theodor Künzel, Hieronymy Brantkowski, Franciszek Tworosz, Piotr Podsiadlak, Antonina Pellaz, Księżka Slowowska, Sabina Druznička, Arnold Kels, ein Legitimationsbuch auf den Namen von Rosalia Baranska, Fabriklegitimation u. s. w., ausgestellt von der Fabrik von Julius Rindermann auf den Namen von Franciszek Sowinski, von der Fabrik von Carl Eisert auf den Namen von Wasenty Kozak, von der Fabrik von Josef Richter auf den Namen von Antonie Gebjla, von der Fabrik von M. S. Kalmamowicz auf den Namen von Konstanty Lafasiewicz; Militärбилет auf den Namen von Israel Rajach und Michal Rubsz; 4 Wechsel über 50, 40, 200 und 40 Nbl., ausgestellt in blanco auf den Namen von B. Morgenstern; eine Menge verschiedener Dokumente, Rechnungen, Quittungen, Briefe, Zirkulare, Eintrittskarten in hebräischer Sprache, ein Vollstreckungsbefehl auf den Namen von Rubin Majlech, 2 Gerichtsprotokolle über 40 und 50 Nbl., ein Patent auf der Namen von Rubin Majlech, ein Notariatsakt auf den Namen von Moszel Goldberg, eine Quittung vom Lombard an der Sachodniastraße 31 (Nr. 26/643).

**Sazonows Londoner Aufgaben.**

London, 12. September. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodzer Zeitung“ durch „Pres.-Tel.“) Herr Sazonow, der russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, wird am 20. September in London ein treffen, dort zwei Tage zubringen und darnach nach Schloß Balmoral fahren, wo er Gast der königlichen Familie sein wird.

In diplomatischen Kreisen Londons erwartet man viel von dem Besuch Sazonows. Es bedarf vor allem einer genauen Feststellung des im Jahre 1910 abgeschlossenen Vertrages über die englisch-russischen Beziehungen in Persien. Von englischer Seite wird jedenfalls eine solche Abgrenzung verlangt werden. Es werden folgende Punkte eine Erörterung finden:

- 1. Neue Festlegung des englisch-russischen Regimes in Persien. Man glaubt an eine Erweiterung der Einflusssphäre bis zur neutralen Zone, wie sie im Vertrag von 1907 festgelegt sind, deren Aufrechterhaltung sehr schwierig wird, falls der persische Staat an Macht verliert.
- 2. Genaue Festlegung der Grenze der englisch-russischen Bahn.
- 3. Erörterung der Tibetfrage.
- 4. Die unlängst erfolgte Ernennung des Herrn von Klemm zum Botschafter in Teheran hat in England keine Billigung gefunden. Herr von Klemm ist einer der Verfasser der Potsdamer Konvention. Seine Absichten sind den englischen gerade entgegengesetzt.

Paris, 12. September. (Pres.-Tel.) „Echo de Paris“ schreibt: Wenn die Unterhandlung mit Sazonow über das englisch-russische Zusammenarbeiten zu einem günstigen Resultate führt, so wird viel für die Befestigung der Tripleentente getan sein. Man wird Deutschland, das seit zwei Jahren auf die Uneinigkeit der beiden Länder hingearbeitet hat, um die Tripleentente zu erschüttern, einen Streich durch die Rechnung machen. Ein englisch-russisches Mißverständnis in Aften würde wieder der Tripleentente gefährlich werden.

Paris, 12. September. Das „Echo de Paris“ schreibt heute: „Wie wir erfahren, wird zu den russischen Armee-Manövern im nächsten Jahre eine französische Militärabordnung entsandt werden, die aus dem Chef des Generalstabes Soffre und dem General Pav bestehen wird. Der neue Chef des französischen Generalstabes der Marine, der im nächsten Jahre an die Stelle des Admirals Aubert, der wegen Erreichung der Altersgrenze nach dem aktiven Dienste ausscheidet, treten wird, wird sich nach St. Petersburg begeben, um dort mit dem Chef des Generalstabes der russischen Marine, dem Fürsten Lieben, noch einige Fragen betreffend das französisch-russische Marineabkommen zu erörtern.“

P. Paris, 12. September. Falleres gab zu Ehren S. R. H. des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch ein Dejeuner. Anwesend waren Sadowski mit dem ganzen Gesandtschaftskomplett, Poincaré, der Finanz-, der Kultus- und der Landwirtschaftsminister, 4 Gehilfen des Staatssekretärs und der Militärgouverneur von Paris.

P. Paris, 12. September. S. R. H. der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch stattete Poincaré einen Besuch ab.

**Chronik und Lokales.**

**Vor den Wahlen.**

Ein sonderbarer Umstand.

In Polen gelten bekanntlich besondere Bestimmungen über die Wahlen; sie stimmen zwar in den meisten Punkten mit der allgemeinen Regelung überein; doch sind einige nicht unerhebliche Abweichungen zu

Der Minister des Innern teilte den Gouverneuren telegraphisch mit, doch er folgende Termine für die Wahlen in Aussicht genommen habe:

Die Wahlen der Bevollmächtigten auf den Gemeindeversammlungen, auf den vorbereitenden Versammlungen der Kreis-Grundbesitzer, die keinen vollen Zensus besitzen, sowie die Wahlen der Bevollmächtigten der Fabriken und anderer industrieller Etablissements sollen zwischen dem 23. (10.) September und dem 8. Oktober (20. September) stattfinden.

Die Wahlen der Wahlmänner auf den Versammlungen der Bevollmächtigten der Gemeinden, der Arbeiter, der Grundbesitzer und der städtischen Urwähler, sowie die Urwahlen in Warschau und Lodz — zwischen dem 8. Oktober (25. September) und dem 18. (6.) Oktober.

Die Wahlen der Abgeordneten — zwischen dem 28. (15.) Oktober und dem 7. November (25. Oktober). Genaueres über die einzelnen Termine wird später mitgeteilt werden.

Vorwahlversammlungen können mit Erlaubnis der Polizei unter Verantwortlichkeit derjenigen Personen, die um die Erlaubnis nachsuchen, einberufen werden. Die Versammlungen können — in Gegenwart eines Vertreters der Polizei — vom Tage der Veröffentlichung des Allerhöchsten Erlasses über die Auflösung der dritten Duma an — stattfinden.

Nach dem Dumareglement dürfen zu den Vorwahlversammlungen nur Personen zugelassen werden, die in die Wählerlisten eingetragen sind. Ergreifen Personen das Wort, deren Namen in den Listen nicht verzeichnet sind, befinden sich auf der Versammlung Frauen, Unmündige oder überhaupt Personen, die kein Wahlrecht besitzen, so ist der Vertreter der Polizei ermächtigt, unverzüglich die Versammlung zu schließen.

Ein Zirkular über die Wahlverfahren. Im Anschluß an die Moskauer Blätter behandelt — nach der „Petk. Zg.“ — die „Netich“ ein Zirkular des Ministeriums des Innern, das durch Auftragen „zweifelnder“ Gouverneure entstanden sein soll. Das Blatt wendet sich mit Recht gegen die höchst unklaren Erklärungen des absolut klaren Gesetzes, welches vorschreibt, daß die Wahlversammlungen keiner weiteren Erlaubnis bedürfen. Die Bestimmung der Wahlversammlungen setzt nach „Meinung des Ministeriums“

„durchaus nicht voraus, daß die Redner auf diesen Versammlungen das Recht haben, Fragen anzuführen und zu behandeln, wie etwa die Veränderung des Wahlgesezes, oder diese oder jene Wahlordnung, oder die Existenz des Reichstags usw.“ Denn, so erklärt das Ministerium, „anderenfalls würden die Wahlversammlungen die Kompetenz der gesetzgebenden Institutionen übertreten.“

Die Netich wendet sich gegen diese Argumentation und weist darauf hin, daß man die Kompetenzen der Wahlversammlungen mit denen des Parlaments gar nicht vergleichen könne. Die Wahlversammlungen können ja keinerlei Beschlüsse fassen. Sollte man aber den Sinn des Zirkulars so verstehen, daß die Wahlversammlungen keinerlei Fragen behandeln dürfen, die etwa der Reichsduma verboten sind, so stimmt das ebenfalls nicht, da man in der Reichsduma zum Beispiel von einer Veränderung des Wahlgesezes und der Existenz des Reichstags durchaus sprechen dürfe. Andere Vorschriften des Zirkulars werden durch keinerlei Argumente gestützt. So soll z. B. strenge darüber gemacht werden, daß keine Fragen der Bundesverwaltung, der Tätigkeit der Polizei-Institutionen, darunter auch der Dchranabehörde werden. Es wird empfohlen, keine Angriffe auf die Ressortleiter wegen der Richtung der Tätigkeit des Ressorts zuzulassen. Die Bewertung der Wahlkandidaten soll keine unaufrichtigen und keine Schimpfausdrücke enthalten. Schließlich stellt das Zirkular den Gouverneuren anheim, „Versammlungen nicht zu gestalten, wenn sie finden, daß diese die Arbeiterbevölkerung von ihrer Tätigkeit oder der Ruhe ablenken.“

Die Netich macht darauf aufmerksam, daß die Arbeiter entweder tätig sind oder ruhen und infolgedessen die Gouverneure stets die Wahlversammlungen werden verbieten können.

**\* Regulierung der Wasserwege.** Der Vertreter des Verkehrsministeriums, Ingenieur Nikitin und der Leiter der Warschauer Abteilung der Schiffahrtsgesellschaft, Herr Krzyzanowski, lehrten vorgefuhren von

**Die Abteilung für Wechselforderungen.**

legendenheiten beim Ministerium des Innern macht bekannt, daß nach alljährlich beim Ministerium Gesuche einlaufen, in welchen um Erlaubnis gebeten wird, die noch im Umlauf befindlichen, auf den Namen ausgestellten Rekrutenbillets anzukaufen und diese auf den Namen des Käufers umschreiben zu dürfen. Auch in der Presse erscheinen jährlich — besonders um die Zeit der Rekrutenanshebung — Annoncen, in welchen solche Billets zum Kauf angeboten werden. Doch beweist sowohl das eine wie das andere eine völlige Unkenntnis über diese Billets bestehenden Vorschriften. Die im Umlauf befindlichen Rekrutenbillets alten Mustere mussten nämlich spätestens bis zum 14. Oktober 1874 bei den Kreisverwaltungen zwecks Umtausches auf neue, auf den Namen lautende, vorgelegt oder an der Kasse eingelöst werden. Die bis zu obigem Datum nicht präsentierten Billets haben jede Gültigkeit verloren. Die rechtzeitig auf den Namen geänderten Quittungen können schon nicht mehr in andere Hände übergehen und geben den neuen Besitzern keinerlei Rechte. Nach dem Gesetz kann jedes auf den Namen lautende Rekrutenbillet nur von der darauf genannten Person, deren Bruder oder nahesten Verwandten benutzt werden, oder der Besitzer kann dafür 485 Nbl. von der Regierung erhalten. Ausnahmen von der oben genannten Vorschrift hat das Ministerium des Innern niemals gemacht und wird auch in Zukunft keine machen.

**Weibliche Angestellte bei der Post.**

Die Hauptverwaltung der Post und des Telegraphen benachrichtigte die Warschauer Post- und Telegraphenverwaltung, daß die im Jahre 1904 erlassenen Vorschriften, welche die Anstellung von Frauen in den Post- und Telegraphenämtern zulassen, eine übermäßige Ueberfüllung dieser Kontore mit Frauen zur Folge gehabt hätte, hauptsächlich mit verheirateten Frauen, welche — nach Ansicht der Verwaltung — angedeiht ihrer Mutterpflichten ihre Berufspflichten nicht systematisch erfüllen können. Aus diesem Grunde verbietet die Hauptverwaltung die Anstellung verheirateter Frauen in den Post- und Telegraphenämtern, mit Ausnahme derjenigen, die von ihren Männern vertreten werden können; doch kann die Ausnahme auch nur bis zur V. Beamtenklasse Anwendung finden. Unverheiratete Damen oder Witwen, welche im Posteffort angestellt werden, müssen gleich beim Engagement davon in Kenntnis gesetzt werden, daß sie im Falle einer Heirat — sogar mit einem Post- und Telegraphenbeamten — ihrer Stellung verlustig gehen. — In Dienststellen, in denen sich ein Mangel an Kandidatinnen mit Gymnasialbildung fühlbar macht, dürfen Kandidatinnen mit 4-Klassenbildung angestellt werden, wobei solchen mit Sprachkenntnissen der Vorzug gegeben wird.

**Die Kanzlei des Kurators des Warschauer Lehrbezirks.**

erhielt die amtliche Benachrichtigung, daß die Lehrer und Lehrerinnen der Elementarschulen, dem Beschluß des Ministerkonfells gemäß, der beim Ministerium der Volksaufklärung für Volksschullehrer gegründeten Pensionskasse beitreten müssen.

**Zahlungeinstellungen.**

Obgleich die allgemeine Tendenz auf dem hiesigen sowie auch auf dem inneren Markt sich bedeutend gefestigt hat, laufen täglich Nachrichten über neue Zahlungeinstellungen russischer Kaufleute ein. Hauptächlich kommen jetzt die Hiobsposten aus dem Süden Rußlands, wie berichtetens bereits über eine große Djesdorfer Manufakturwarenfirma B. die in Zahlungsschwierigkeiten geriet. Zu dieser gesellen sich die Galanterie-Manufakturwarenfirma Gebrüder C. z. u. l. o. w. A. r. m. a. w. i. z., deren Passiva etwa 600,000 Nbl. betragen; vieler Lodzer Fabrikanten sind hierbei stark engagiert; ferner die Manufakturwarenfirma Schacharsowa und Chabadzowa, deren Passiva auch sehr bedeutend sind. Kleinere Zahlungeinstellungen sollen etwa 10—15 vorliegen. Ueberhaupt sind die Eingänge aus dem Reich sehr schwer. Ungeachtet dessen, sind die hiesigen Fabrikanten sehr optimistisch gestimmt. Allerdings wird viel von der Realisierung der Ernte abhängen, die jedenfalls nicht in dem Umfange auszufallen ist, wie das erwartet wurde.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

Die Firma „Simon & Stek“ in Warschau zeigt durch Hundschreiben an, daß die Erben des am 16. August d. J. verstorbenen Inhabers Herrn Hermann Simon das Geschäft unter der alten Firma unverändert weiterführen und Herrn Edward Simon bevollmächtigt haben, die Firma rechtsverbindlich zu zeichnen. Die Vollmacht des langjährigen Procuristen Herrn Stanislaw Simon bleibt weiter in Kraft.

Zwischen Krieg und Frieden.

London, 12. September. (Pres.-Tel.)

Der Konstantinopoler Korrespondent der „Daily Mail“... Der Konstantinopoler Korrespondent der „Daily Mail“... Der Konstantinopoler Korrespondent der „Daily Mail“...

bulgarische Grenze heranzogen. Sie feuerten mehrere Kanonenschüsse gegen das türkische Blockhaus... bulgarische Grenze heranzogen. Sie feuerten mehrere Kanonenschüsse gegen das türkische Blockhaus...

Verhinderte serbische Waffentransporte.

Belgrad, 12. September. Es bestätigt sich, daß die türkische Regierung ein erhebliches Quantum serbischer Munition, man spricht von dreihundert Tonnen... Belgrad, 12. September. Es bestätigt sich, daß die türkische Regierung ein erhebliches Quantum serbischer Munition...

Nach einer Mitteilung der offiziellen „Neuen pol. Corr.“... Nach einer Mitteilung der offiziellen „Neuen pol. Corr.“... Nach einer Mitteilung der offiziellen „Neuen pol. Corr.“...

Vier Mächte gegen den Berchtold'schen Vorschlag.

Konstantinopel, 12. September. (Spez.) In offiziellen Kreisen wird erklärt, daß vier Mächte, darunter die drei Mächte der Triple-Entente... Konstantinopel, 12. September. (Spez.) In offiziellen Kreisen wird erklärt, daß vier Mächte, darunter die drei Mächte der Triple-Entente...

Kein Friedensabschluss vor den türkischen Wahlen.

Paris, 12. September. (Spez.) In unterrichteten politischen Kreisen erklärt man, daß es nicht wahrscheinlich sei, daß der Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei... Paris, 12. September. (Spez.) In unterrichteten politischen Kreisen erklärt man, daß es nicht wahrscheinlich sei, daß der Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei...

Tripolis, 12. September. Der Flieger, Hauptmann Nojzo, der gestern morgen zu einem Flug von Suara nach Tripolis... Tripolis, 12. September. Der Flieger, Hauptmann Nojzo, der gestern morgen zu einem Flug von Suara nach Tripolis...

Paris, 13. September. (Spez.) Hiesige Blätter berichten, die Friedensverhandlungen gingen bereits ihrem Ende entgegen... Paris, 13. September. (Spez.) Hiesige Blätter berichten, die Friedensverhandlungen gingen bereits ihrem Ende entgegen...

find. Es wird weiter gemeldet, daß der Altai-Distrikt an der russischen Grenze auch in Gefahr sei... find. Es wird weiter gemeldet, daß der Altai-Distrikt an der russischen Grenze auch in Gefahr sei...

Meuterei in Tungtschan.

Peking, 12. September. (Pres.-Tel.) General Tschangwei... Peking, 12. September. (Pres.-Tel.) General Tschangwei... Peking, 12. September. (Pres.-Tel.) General Tschangwei...

P. Mulden, 12. September. Infolge Nichtzahlung des Soldes an die Soldaten, brach unter den im südlichen Teil der Vorstadt einquartierten Schützentruppen eine Gärung aus... P. Mulden, 12. September. Infolge Nichtzahlung des Soldes an die Soldaten, brach unter den im südlichen Teil der Vorstadt einquartierten Schützentruppen eine Gärung aus...

Die französische Flottenpolitik.

Frankreich will jetzt angeblich sein drittes Linienflottengeschwader nach dem Mittelmeer verlegen... Frankreich will jetzt angeblich sein drittes Linienflottengeschwader nach dem Mittelmeer verlegen...

Augenblick die britische Mittelmeerflotte aufgehört hat, als Seemacht zu existieren... Augenblick die britische Mittelmeerflotte aufgehört hat, als Seemacht zu existieren...

London, 13. September. (Spez.) Die „Daily News“ erfahren aus Regierungskreisen, der Termin der Translokation der französischen Mittelmeerflotte... London, 13. September. (Spez.) Die „Daily News“ erfahren aus Regierungskreisen, der Termin der Translokation der französischen Mittelmeerflotte...

Die Erforschung Marokkos.

Die Geographische Gesellschaft in Paris will nach der erfolgten Errichtung des französischen Protektorats über Marokko eine umfassende Erforschung des neuen Gebietes vornehmen... Die Geographische Gesellschaft in Paris will nach der erfolgten Errichtung des französischen Protektorats über Marokko eine umfassende Erforschung des neuen Gebietes vornehmen...

Genoble, 12. September. (Spez.) Die französische Regierung wird jetzt damit beginnen, dem General Gantey in Marokko die als dringend notwendig angeforderten Truppenverstärkungen zu senden... Genoble, 12. September. (Spez.) Die französische Regierung wird jetzt damit beginnen, dem General Gantey in Marokko die als dringend notwendig angeforderten Truppenverstärkungen zu senden...

Tanger, 12. September. Eine vom 10. d. M. datierte Meldung aus Melilla besagt, daß eine spanische Karawane, die sich nach dem Korkfluss begeben wollte, von Eingeborenen angegriffen worden ist... Tanger, 12. September. Eine vom 10. d. M. datierte Meldung aus Melilla besagt, daß eine spanische Karawane, die sich nach dem Korkfluss begeben wollte, von Eingeborenen angegriffen worden ist...

Paris, 13. September. (Spez.) Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich ausschließlich mit der Marokkofrage... Paris, 13. September. (Spez.) Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich ausschließlich mit der Marokkofrage...

Japanische Verstärkungen für Korea.

Tokio, 12. September. (Pres.-Tel.) Der Vorschlag, die Zahl der Truppen in Korea um zwei Divisionen zu vermehren, begegnet hartem Widerstand... Tokio, 12. September. (Pres.-Tel.) Der Vorschlag, die Zahl der Truppen in Korea um zwei Divisionen zu vermehren, begegnet hartem Widerstand...

Eine bayerische Prinzessin als Verschworene gegen Portugal?

München, 12. September. Der Besuch des Erbprinzen Manuel von Portugal in München wird nicht nur mit der angeblich bevorstehenden Verlobung mit der Tochter Dom Niguels von Braganza... München, 12. September. Der Besuch des Erbprinzen Manuel von Portugal in München wird nicht nur mit der angeblich bevorstehenden Verlobung mit der Tochter Dom Niguels von Braganza...

Die Lage in der Mongolei, Mandschurei und in Tibet.

Peking, 12. September. (Spez. der „Neuen Podzer Zeitung“.) Die chinesische Regierung hat ihren Minister des Auswärtigen sowie ihre Vertreter bei den fremden Mächten damit beauftragt, den fremden Regierungen folgende Veröffentlichung bekannt zu geben... Peking, 12. September. (Spez. der „Neuen Podzer Zeitung“.) Die chinesische Regierung hat ihren Minister des Auswärtigen sowie ihre Vertreter bei den fremden Mächten damit beauftragt, den fremden Regierungen folgende Veröffentlichung bekannt zu geben...

der Mongolei, der Mandschurei und in Tibet. Die Mächte dürfen also keine Truppen nach diesen Gebieten entsenden... der Mongolei, der Mandschurei und in Tibet. Die Mächte dürfen also keine Truppen nach diesen Gebieten entsenden...

Der Abfall der Mongolei.

Peking, 12. September. (Pres.-Tel.) Dr. Kuanghu, der nach der Grenze des Flusses Ni der chinesischen Mongolei geschickt wurde, um in diesem Distrikt die Ordnung wiederherzustellen, hat gestern an den Präsidenten Yuanshikai telegraphiert... Peking, 12. September. (Pres.-Tel.) Dr. Kuanghu, der nach der Grenze des Flusses Ni der chinesischen Mongolei geschickt wurde, um in diesem Distrikt die Ordnung wiederherzustellen, hat gestern an den Präsidenten Yuanshikai telegraphiert...

fangen genommen wurde, für die Wiederaufrichtung des portugiesischen Königreichs zu wirken.

Dom Eucharistilichen Kongress.

Wien, 12. September.

Das Innere der Notunde war in ein riesen-amphitheater verwandelt, in das ein Parterre für die vornehmsten Festgäste eingebaut war.



Die Begrüßung des päpstlichen Legaten Kardinals Rotum beim eucharistischen Kongress in Wien.

den Tribünen. Die Unterwelt von Newyork ist der Meinung, daß Gaynor der beste Bürgermeister ist, den Newyork je gesehen hat.

Ein deutliches Reichsdummandat in Petersburg?

Aus Petersburg wird der „Nig. Rundsch.“ geschrieben: Wie nicht anders zu erwarten war, hat die vom Petersburger Stadtkoncil funktionierte oktoobriscche Kandidatenliste für die 1. Kurie die vereinigten Progressiven und Konstitutionellen Demokraten mit neuen Hoffnungen erfüllt.

zügen ab, die sie in alle Teile Persiens unternahmen. Im Frühjahr dieses Jahres suchten die Schachsemenen in Teheran darum nach, daß ihre als Geiseln zurückbehaltenen Führer wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

G. I. Sjedow.

Die Biographie Sjedows ist recht eigenartig und gleicht wenig dem sonstigen Leben eines russischen Offiziers. Sjedow ist 1877 im Dongebiet auf dem Gute Krimaja Roffa, unweit der Station Nowonikolajewskaja, geboren worden.

Schiffe „Sultan“, welches Petroleum auf dem Schwarzen und Mittelmeere transportierte. Er erhielt hier 30 Mbl. Gage, was nach Ansicht seiner Kollegen ausgezeichnet war.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. — W. K. Sabler — ein Gegner der Zensur. In der Det. Gas. finden wir die interessante Mitteilung, daß der Oberprokureur des hl. Synods W. K. Sabler, den Forderungen des Zeitgeistes nachgebend, zur Erkenntnis gelangt ist, daß als die wirksamsten Kampfmittel gegen die sogenannte schädliche Richtung der Presse nicht polizeilich-administrative Maßnahmen, sondern geistige Waffen anzusehen wären.

Fleischsteuerungskonferenz.

Berlin, 11. September. (Spez.)

Die Konferenz im Reichsamt des Innern über die Fleischsteuerung wurde erst in vorgeschriebener Nachmittagsstunde zum Abschluß gebracht.

Gaynor als Zeuge.

New-York, 12. September. (Originaltelegramm der Newer Lodzger Zeitung durch Press-Tel.) Nach dem „New York Herald“ hatte Bürgermeister Gaynor gestern ein scharfes Kreuzverhör vor der Untersuchungskommission zu bestehen.

Ueber die Schachsemenen

teilt unser Generalkonsul in Tabris A. S. Müller nach dem „Herold“ einem Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“ folgendes mit: Als Mohamed Ali noch auf dem Throne saß, waren die Schachsemenen ihm treu ergeben, doch hinderte sie das nicht, ihre Räuberhandwerk in ausgiebiger Weise zu betreiben.

Moskau. (Zusammenfassung eines im August (8. Juni) gegen 11 1/2, abends ist auf der Alexander-Bahn eine schwere Eisenbahnkatastrophe zu verzeichnen gewesen. Der Zug aus Lit. V, der aus Borodino nach Moskau fuhr, rannte, wie die „Detb. Izt.“ schreibt, auf ein von den Moskauer Festlichkeiten zurückkehrendes Automobil auf und schlug es in Trümmer.



Wie hoch eines Menschen Tugenden liegen, danach mußt du seine Eltern fragen. Und um zu erfahren seine Schwächen, mußt du mit seinen Kindern sprechen.

**Stärker als Du!**

Roman von Käte Lubowski. (Kachdruck verboten.) (22. Fortsetzung.)

„Das muß nun meine Erinnerung an sie bleiben, Onkel Adalbert, so lange, bis sie widerkriegt“, sagte er. „Was kann mir noch das Leben geben, wenn ich unter dieser Last bis ans Ende laufen muß. — — — Alles andere will ich jetzt verloren geben. Aber... das eine muß ich wiederhaben. Tag für Tag unter dem Vorwurf stehen — — — wenn die Sonne scheint, das Gesicht fortwährend müssen... sich zerfleischen, ob sich in einem Winkel nicht doch vielleicht ein Gedanke — — — ein Wunsch entzündet hatte.“

„Das ist krankhaft gedacht, Karl August.“ „Du willst mich ja nur trösten. Ich weiß es. Vergebene Mühe. Ich habe doch selbst um jeden Preis vergessen wollen. — — — Ich sprach dir einmal davon, daß in Marie der Haß stärker sei, als alles andere. Das ist auch heute noch meine Ansicht und ich habe doch seither viel darüber nachgedacht. — — — Siehst du, von jedem Haß weiß ich mich frei und dennoch lebt auch in mir etwas, das stärker als jene Empfindung ist, mit der ich sie liebe. — — — Nicht stärker vielleicht aus eigenem Willen — — — aber stärker, weil ein Wille mich dazu treibt.“

„Es sind so viele Empfindungen da, die du als „stark“ bezeichnest, Karl August. Abarten und Verzerrungen des Hasses, wenn ihre Namen auch noch so verschieden klingen. — — — Aber ich sage dir, stärker als das alles, ist im Menschen das eine große, heilige Gefühl — — — — — Wozu es benennen? ! Ihm nachgeben, ohne sich zu schämen. — — — das ist genug!“

Die Stunden versanken in dem Grau dieses Tages, ohne daß das Licht ihre Spuren zeichnete.

Nur der Säger in der alten Uhr tat seine Pflicht. Als der Abend kam, wollte sich Karl August von Gadecker erheben.

Aber der andere hielt ihn zurück. „Paß mich diese Nacht nicht allein!“ — — — Da blieb er.

Gegen zehn Uhr veränderte der Uhliger Herr auffallend die Farbe. Seine Hand streckte sich matt nach dem geschlossenen Fenster aus. — — — Wie schon so oft tauchte ihn eine rasche Welle in das Meer der Empfindungslosigkeit.

Und wieder überwand er... Nur schwächer als sonst blieb er danach. Karl August mußte sich zu ihm herabneigen, um seine Worte zu verstehen. — — — Einmal sagte er mit etwas größerer Festigkeit: „Dort im Wandschrank steht eine angebrochene Flasche alten Lotareins für seltene Gäste. Reich!“

Der Jüngere widerstrebte, weil der Arzt jedes Anreizungsmittel dieser Art verboten hatte. Aber der Leidende wiederholte sein Verlangen. Da tat er ihm den Willen.

Adalbert von Gadecker trank in langen, ruhigen Zügen, als habe er allzu lange gedurstet. Die ungewohnte Labe machte ihn selbstamerweise nicht müde. Er lächelte gekürt, blinzelte ins Licht und sahte nach Karl August's Hand.

„Die Nacht schließlich im Tranerental durch Regen und Sturm. Der trankte Mann sah in seinem Lehnstuhl und lauchte hinaus.“

„Ich will dich bequemer legen, Onkel Adalbert. Komm zu Bett“, bat der Junge. Er mußte ein paar mal seinen Vorschlag wiederholen, ehe eine Entgegung kam.

„Paß mich hierbleiben. Mein Vater ist auch in diesem Stuhl gestorben!“

Karl August schwieg. Wozu den stichlich Gematteten mit dieser Kleinigkeiten quälen? — — — Er schob ihm ein Kissen unter den Kopf und wartete dann, ohne zu wissen, worauf. Ein Stamen füllte ihn, wie vor einer großen, lichten Offenbarung. Draußen hatte der Regen endlich aufgehört. Nur von der Dachrinne herab troff der Nesselstau noch, als

wenn ein zierlicher Silberhammer in der Hand eines Kindes läge.

„Gib mir meine Bilder“, forderte der Uhliger Herr dazwischen matt.

„Und er strich über das vergrämte Schwesterantlitz und sah nachdenklich auf Henri Witt's lächende Züge herab.“

„Du sollst ihm sagen, daß ich ihm vergeben habe.“ „Dann hab er Maries Bild an die Augen. Ein Lächeln wurde ihm geboren. Er reichte es Karl August hin.“

„Es gehört dir!“ Und der Hammer tat weiter seine stille Arbeit.

Karl August sah hinaus, ob sich kein Stern zeigen wollte. Der Himmel erschien nicht mehr so verhangen, wie vorm. Aber ein Lichtschein steckte sich da droben noch nicht an. — — — Der junge, starke Mensch spürte ein seltsames Zittern in allen Gliedern.

Und es lastete doch nur eine dunkle Ahnung auf ihm... „Onkel Adalbert“, fragte er zuweilen halbhall, „wie ist die? Bist du irgend etwas? Soll ich auch Fräulein Mertens rufen?“

„Eine matte Verneinung mit der freien Linken. Stille bange Minuten!“

„Stärke dir ein wenig aus Kissen und Decken auf und forme mühsam einen Satz: „Stärke dich und die... viel stärker.“

Dann sprach er nichts mehr. Nur Karl August's Hand gab er nicht frei... Unwäglich jedoch war es, als ob sich der Griff lockere.

Karl August meinte, daß der Kranke endlich eingeschlafen sei, löste sich behutsam, um die freigewordenen Glieder zu strecken und spähte in die Nacht hinaus... Im Osten stand jetzt Licht und klar ein goldener Stern. — — —

„Im Osten stand jetzt Licht und klar ein goldener Stern. — — — Er trat zu dem Lehnstuhl und sah dem stillen Schläfer ins Gesicht, um es ihm zu ergähnen, wenn er inzwischen erwacht sein sollte.“

„Der aber hörte nichts mehr und wußte doch alles! Auch, daß der einsame Stern aufgegangen sei. War er doch erglänzt, als seine Seele aus dem müden Körper geschieden, damit sie sich zum Himmel fände.“

„So wurde der Uhliger Herr von seinem Erdenwallen in dieser dunklen Herbstnacht erlöst.“

„Und die Jahre Kernen geduldig an dem starken Seil“

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem erfolgten Tode des Herrn

11725



**Alexander Kosiński**

Mitgründer und langjährigem Verwaltungsmittglied

Kennntnis zu geben. In dem Dahingeshiedenen verlieren wir ein treues und erfahrenes Mitglied, welches an der Entwicklung unserer Institution jederzeit mitgearbeitet hat. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Verwaltung und Kommando der Pabianicer freiw. Feuerwehr.

**Fußball-Meisterschaftsspiele**

Sonntag, den 15. September 1912, 1/2 10 Uhr morgens: Łódzki Klub Sportowy — Sport- u. Turnverein. Eschrynska 87/89.

1/4 1 Uhr nachmittags: 11708 Victoria — J. M. R. F. „Widzew“ Wulezanska 113/115.

**Lodzer Bürgerschützen-Verein**

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. September a. c. findet in unserer Schützenhalle ein

**Lagen-Prämien-Schießen**

fest, wozu unsere Herren Mitglieder sowie Schießfreunde höflich eingeladen werden. Beginn des Schießens am Sonntag um 1 Uhr nachm., Montag „ 9 Uhr früh.

11684 Der Vorstand.

**Restaurant „Meisterhaus“**

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:

**Frische Klafi.**

Täglich Konzert eines Damenorchesters.

**Singsang-Verein „Danzsz“**

Sonntag, den 15. September 2 Uhr nachm. am Vereinslokale Wulezanskastr. 144 Stern-Schießen

mit darauffolgendem Tanzkränzchen, wozu die Herren Mitglieder mit ihren werthen Damen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich einladet

11721 Der Vorstand. Das Vergnügen findet bei jedem Wetter statt. Redakteur und Herausgeber A. Drawing.

**Musik- und Gesang-Verein „Minore“**

Su dem am Sonntag, den 15. September 5. Lokale d. Männergesangsvereins „Wladimir“ Wulezanskastr. 139, Raufendenen 11628 Stern-Schießen

**7-klassige Töchter-Schule**

**A. Rothert**

Neue Promenade 29.

In der 6. Klasse werden Schulkertinnen für die 7. des Kronsgymnasiums vorbereitet.

**Für Liebhaber — Uhren „Dobner“**

Wer das Schöne liebt und eine hübsche Taschenuhr besitzen will, dem raten wir, die neue, verbesserte Uhr aus dem berühmten Dobner Fabrikat aus Prag zu kaufen.

Der Jacson Remonte, nicht dicker als ein Silberstück zu kaufen, mehr einmal in 40 Stunden aufgezogen werden wird. (Vollständige Unterwerk mit 15 Steinen wie Uhrwerk.) Geht anscheinend auf die Uhrwerk reuliert. Preis nur 2 Rubel 95 Kop.

Um diese außergewöhnliche Uhr zu erwerben, legen wir jeder Uhr als Prämie 10 Gegenstände bei: 1) Eine Uhrkette aus edelstem amerik. Gold; 2) ein Ring-Dreieck mit Rubinen (edlerer Frauen); 3) ein Uhrschlüssel aus Schmiedelohr; 4-7) Edleres Lederaccessoire, enthaltend 4 nomenbrige Gegenstände; 8) Eine Schnurpfeife aus dem Feinschmelzwerk, das Schmiedelohr der Uhr umschließt zu machen; 9) Kunstseidenschnur; 10) Taschenuhrwerk aus Silber; 11) 6 funktionsfähige Porträts dazu; 12) Taschenuhrwerk aus Silber; 13) Alles zusammen für nur 2 Rubel 95 Kop. Zwei Rubel, 50 Kop. 75 Kop. Zamentur, 3 Rubel 40 Kop. Versand gegen Rücknahme ohne Angeb. Porto 50 Kop. nach Eibirten 85 Kop. Bestellungen sind zu richten an das Uhren-Engrosgeschäft J. R. Hülshofen, Wladimir, Wulezanskastr. 14-1.

**Rbl. 20,000-30,000**

auf erste Hypothek eines modernen Hauses sofort zu vergeben. Off. unt. „N. 3. 100“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 11715

**Ubergabe einer Wohnung**

bestehend aus 5 Zimmern und Küche auf der Krötkastr. Nr. 9, zu günstigen Bedingungen. Zu erfragen bei J. Hofengarten, Promenade 40. 11607

**Schmiede.**

In vermieten per Oktober größeres Lokal an der Petrikauer Gasse. In welchem Wagenbauanstalt u. Beschlagshmeide betrieben wurde. Der Name eignet sich auch bestens für anderen Werkstättenbetrieb. Zu erfragen Wulezanska 10, Wulezansk 11-2 und 6-8 Uhr. 11668

**Zurückgekehrt**

Verordneter Rechtsanwalt **LASKI.** 11681

Sprechstunden: von 4-8. Das Repräsentanturbüro „Probitas“

der Fr. Lewinson, Prędkość-Str. 8

**Compagnon**

mit Rbl. 1300 nach. Schatzmann gesucht, der 1000 Rbl. zu haben. Sicherstellung auf Repräsentanturbüro über 3000 Rbl. Off. unt. „Schatzmann“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 11578

**Seltene Gelegenheiten!**

Edle Compagnon mit Rbl. 1000, ab 1500 zu einem außerordentlichen Fabrikations-Geschäft und können dieselben Rbl. 15-20 monatlich bei Sicherstellung des Kapitals, ohne Risiko verdienen. Off. unt. „Solid 15“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11608

Junger Mann 11693 22 Jahre alt, d. deutlichen, russischen und polnischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung als Bediente d. Buchhalter, Geschäftsbefehl, ab Kanaris und d. Kanaris, d. 7. bis an d. Primate d. Neuen Lodzer Zeitung Petrikauer 146 u. „Koutaus“ zu finden.

**Wer- oder Schlossermeister**

ausgesucht, 21 Jahre alt, mit reicher Erfahrung in Dampfmaschinen u. Dampfhebeln, mod. Transmissionsen, elektr. Licht- und Kraftanlagen sucht, gefügt auf eine 16 jährige Praxis, dauernde Beschäftigung. Off. unt. „K. 3. 111“ an d. Exp. d. Bl. erb. 11586

**Junges Fräulein**

sucht Stellung. Gest. Off. unt. „B. 10“ an d. Exp. d. Bl. erb. 11582

**Eine Kassiererin**

sucht Stellung. Gest. Off. unt. „B. 10“ an d. Exp. d. Bl. erb. 11582

**Allerwählteste**

sucht für sofort Stellung bei einzelnen Partien. Zu erfragen Wulezanska 10, Wolezansk 4 von 12-2 Uhr nachm. 11698

**Mebel 75**

sollte ich bemerken, der mit eine Stelle strempelmeister besetzt in Loba über Umgegend. Off. bittet unt. „N. 3. 603“ an die Exped. d. Bl. zu richten. 11641

**Lehrerin**

(evang.) mit Elementar-schulzeugnis kann sich für die Schule an der 2. Kinderbewahranstalt Karlstr. Nr. 18 melden. 11667

**Verkäuferin**

(Christin) wird per sofort gesucht im Galanteriegeschäft. Zu erfragen Sredniakstr. Nr. 20.

**Verkäuferin**

die auch das garnieren gut versteht gesucht. Off. unt. „10 S“ an die Exped. d. Bl. erb. 11619

**Verkäuferin,**

der polnischen, deutschen u. russischen Sprache mächtig, wird für ein Möbelgeschäft gesucht. Dzielnakstr. 25. 11690

**Bonne**

zu einem Kinde und für die Wirtschaft gesucht. Schul's Passage 34, W. 6. 11690

**Näherin**

für letzte Näharbeiten findet dauernde Beschäftigung bei K. Eichhorn, Gulgintanstr. Nr. 84, Ede Petrikauerstr. 11598

**Rechnungsführer**

Sucht Posten in einer aus 2-4 Personen bestehenden Familie. Zu treffen um 4 Uhr im Kolonialwarenladen Petrikauerstr. 182. Ein, von feiner Herkunft emporstehendes 11688

**Balkonzimmer**

mit elektrischer Beleuchtung ist per sofort zu vermieten. Konstantinestr. 37, W. 9. Fronteingang, v. 12-2, 8-9 ab. 11596

**Bierhalle**

ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in d. Exp. der Neuen Lodz. Ztg. 11689

**Abreisehalber**

ein Meßbertholen mit Komf. (Wohnung, 2 Wagen und Pferd sowie Möbel aus einem Zimmer und Küche sofort zu verkaufen. Alexandrowska Nr. 134. 11722

**Dackel**

mit rotbrauner Zeichnung, echter Rasse, ist zu verkaufen. Nawrotstr. 18, W. 5. 11712

**Wohnungs-Besuche:**

2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Roszawidostwa Nr. 15. 11688

**Färberei**

mit elektrischer Beleuchtung und separatem Eingang per sofort zu vermieten. Wolezanskastr. Nr. 87. 6121

**Zimmer**

sofort zu vermieten. Emargelickastr. 18 W. R. 2. Etage. 11685

**Gartenwohnung**

3 Zimmer mit Küche sowie allen Bequemlichkeiten, Benutzungsung elektr. Licht, per sofort oder per 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen Wulezanskastr. 135, beim Bewalter. 11688

**Fabriklokal**

mit vollständiger Einrichtung, für Holz- und Eisenfabrikation, für sofort zu vermieten. Zu erfragen Wulezanskastr. Nr. 135, beim Bewalter. 11689

**Schuppen oder Stallungen**

zu mieten gesucht. Off. unt. „G. 3. 100“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11495

**Suche eine Wohnung in Zgierz**

vom 1. Oktober. Bestehend aus 3-4 Zimmern und Bequemlichkeiten, möglichst ein separates Haus mit Garten. Offerten unt. „W. 18.“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11693

**Laden**

m. angrenzender Wohnung ist per 1. Oktober zu vermieten. Benedyktastr. 46. 11688

**2 Zimmer und Küche**

mit Bequemlichkeiten vom 1. Oktober zu vermieten. Orlastr. 16, 6. Wirt. 11711

**Frontzimmer**

mit separatem bei guter Kommode Eingangs wird per sofort zu vermieten. Perlastr. Nr. 12, Wohnung 14. 11649

**Frontzimmer**

mit elektrischer Beleuchtung und separatem Eingang per sofort zu vermieten. Wolezanskastr. Nr. 87. 6121

**Zimmer**

sofort zu vermieten. Emargelickastr. 18 W. R. 2. Etage. 11685

**Wohnungs-Angebote:**

Schuppen oder Stallungen zu mieten gesucht. Off. unt. „G. 3. 100“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11495

**Suche eine Wohnung in Zgierz**

vom 1. Oktober. Bestehend aus 3-4 Zimmern und Bequemlichkeiten, möglichst ein separates Haus mit Garten. Offerten unt. „W. 18.“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11693

Notations-Schnelredaktion „Neue Lodzer Zeitung“

eine Schulfabrik von der Schule von Z. Peikowskaja auf den Namen von Leonja Kistan und viele Bistfenkarten.

**\* Vom Blumentag-Komitee.** Gestern fand im Lokale des christlichen Komitees...

- Frau Starzewicz, Petruskiewicza 29,
Frau Dir. Mutmann, Ede Wooda- und Gumnast.
Frau Sinner und Frau von Trentovius, Placowastr. 11,

Das Komitee bittet die Bezirksdamen, morgen, Sonnabend, um 4 Uhr nachm. in ihren Bezirkslokale die Blumen, die ihnen zugesandt werden, in Empfang zu nehmen.

**\* Aufruf an den Jungfrauen- und den Mägdleinverein des Trinitatisgemeinde.** (Eingefasst). Die Mitglieder des Jungfrauenvereins...

**\* Von der Handwerker-Schule des Christlichen Wohltätigkeitsvereins.** Das Komitee der Schule macht bekannt, dass Anmeldungen für die Abendkurse...

**\* Der vierte Zug der freiwilligen Feuerwehr** veranfallt am kommenden Sonntag beim Requisitionshaus...

**\* Vereinsnachrichten.** Der in den Räumen des Männergesangsvereins morgen stattfindende Unterhaltungabend...

Summe von 20,000 Rbl. Dienstbot war der Teilnahme an den Fälschungen angeklagt. Der Angeklagte Zauraki hatte sich längere Zeit verborgen gehalten...

**\* 3 Selbstmord oder Verbrechen?** Heute Mittag, am 12 Uhr, als die Arbeiter den Fabriken entströmten, fand man vor dem Hause...

**Telegramme.** Abreise Ihrer Kaiserlichen Majestäten. P. Moskau, 13. September. Offiziell. Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin...

**P. Petersburg, 12. September.** Der Beamte für besondere Aufträge beim Warschauer Generalgouverneur...

**P. Petersburg, 12. September.** Die von den Kronbahnen an das Ministerium der Kommunikationen gestellten Forderungen...

**P. Petersburg, 12. September.** Den Preis von 3000 Rbl. für Drolowsky Trabant, Diktanz 1 1/2 Werst, gewann „Krepisch“...

**P. Uban, 12. September.** Hier fand die feierliche Grundsteinlegung zur Kaiser Alexander III. Gedächtniskathedrale statt.

**P. Odessa, 12. September.** Ein Segelboot, das eine Ladung Getreide mit sich führte, wurde in der Nähe von Dofinowka von 3 Unbekannten...

**P. Alexandrow, 12. September.** Der Dampfer „Swiataja Anna“ fuhr mit einer Expedition an Bord in See...

**P. Nowotwisch, 12. September.** Die Zahl der Ärzte, die zur Bekämpfung der Pest an die Grenzen des Gebiets der Donischen Kosaken...

**P. Laganrog, 12. September.** Im Dorfe Alexejew-Leonowkaja wurde in der Nacht das Haus des Grubenverwalters...

**P. Tscherkassk, 12. September.** In Smela fand in Anwesenheit des Gebietsschefs die Enthüllung des Denkmals für den Zar-Befreier statt.

**P. Dpotscha, 12. September.** Hier wurden die Vorbereitungen zur Feier des 500jährigen Jubiläums der Stadt getroffen.

**P. Königsberg, 12. September.** Hier sind die Teilnehmer an der Internationalen Automobilwettbewerb: Nagel, Dufjanik und Aschow...

**P. Wien, 12. September.** Die ungarischen Manöver wurden vor dem festgesetzten Termin abgebrochen. Die „Neue Freie Presse“...

**P. Krakau, 12. September.** Hier wurde der Kongress der Techniker Oesterreichs, Russlands und Deutschlands eröffnet.

**Paris, 12. September.** Zu Ehren des in der zweiten Septemberhälfte hier erwarteten russischen Marineministers...

**Paris, 13. September.** An Stelle des verstorbenen Generalsekretärs des Präsidenten Fallieres, Ramondou, ist der frühere Präfekt Colligno ernaunt worden.

**P. Belgrad, 12. September.** Der Utsch über die Bildung eines alt-radikalen Kabinetts wurde unterzeichnet: Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen...

**Buenos Aires, 13. September.** Der Gouverneur von Buenos Aires, Arias, ist gestern gestorben.

**P. Petersburg, 12. September.** Die Nr. 104 der Zeitung „Pravda“ wurde wegen des Artikels „Einführung und jetzt“ konfisziert.

**P. Saratow, 12. September.** Bei starkem Sturm brannten hier 55 Häuser nieder.

**P. Saratow, 12. September.** Angesichts des Auftretens der Pestkrankheit in der Nähe der Station Dshanchel wurde von der sanitären Kommission...

**P. Astrachan, 12. September.** Am 11. September starben im Flecken Samowitno zwei Personen an der Pest; zwei Personen liegen krank darnieder.

**Stockholm, 13. September.** Beim Bugfieren des Dampfers „Kinland“ sank heute im Hafen von Stockholm der Bugfieriendampfer...

**Streich in der Textilindustrie.** Hof (Böhmen), 13. September. Nachdem hier in der böhmischen Baumwollspinnerei am Montag wegen Lohnfortfälligkeit ein Teil der Arbeiter...

**Die „Freunde evangelischer Freiheit“ an den früheren Pfarrer Traub.**

**Nachen, 13. September.** Anlässlich der Abreise des Pfarrers Traub hat die Ortsgruppe Nachen des Verbandes der Freunde evangelischer Freiheit...

**Dementi.** Köln, 13. September. Die „Köln. Volkz.“ dementiert die von einer Berliner offiziellen Agentur gebrachte Nachricht...

**Stalisch-schweizerische Missstimmung.** Zürich, 13. September. Zwischen Italien und der Schweiz macht sich eine immer feindlicher werdende Stimmung bemerkbar...

**Präsident Fallieres auf der Wohnungssuche.** Paris, 13. September. Wie erst heute bekannt wird, soll Präsident Fallieres bereits am 1. April d. S. in der Rue Francois Nr. 19 durch seinen Sohn eine Privatwohnung haben mieten lassen.

Erklärung, auf keinen Fall wieder für den Präsidentenposten kandidieren zu wollen, ernst zu sein.

**Unterwasserfestung der Grube „Clarencia.“** Bethune, 13. September. (Pres.-Tel.) Nach einem gestern abgehaltenen Rat ist beschlossen worden, die Grube „Clarencia“ nach 25 Tagen, gerechnet von dem Tage der Katastrophe, unter Wasser zu setzen...

**Die Eindecker vom englischen Kriegsministerium abgeschrieben.**

London, 13. September. (Spez.) Angesichts der häufigen Aeroplankatastrophen schloß das englische Kriegsministerium die Eindecker vom Gebrauch aus...

**Die Niederlage der britischen Liberalen.** London, 13. September. (Pres.-Tel.) „Daily Mail“ betrachtet die Niederlage der Regierung in Midlothian als eine Niederlage des Asquith-Regimes.

**Selbstmord zu Gunsten von Aktionären.** New-York, 13. September. (Pres.-Tel.) Herr Nathan Giff, der Inhaber einer großen Seiden-Gesellschaft, der in der letzten Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte...

**Keine amerikanische Intervention in Mexiko.** New-York, 13. September. (Spez.) Wie der Beverly gemeldet wird, hat sich Präsident Taft ganz entschieden gegen eine amerikanische Intervention in Mexiko ausgesprochen...

**Ein Erfolg der Aufständischen in Mexiko.** New-York, 13. September. Eine Depesche aus Mexiko meldet, daß die mexikanische Bundesarmee von Arinaua sich gestern Abend den Aufständischen ergeben hat...

**Ein neues Riesenfener.** Konstantinopel, 13. September. (Spez.) Eine Feuerbrunst ist gestern Abend im jüdischen Viertel von Balat ausgebrochen...

**Ordensauszeichnung.** Tokio, 13. September. (Spez.) Der Mikado hat dem französischen Vertreter bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Kaisers Mutsuhito, dem General Belon den Orden von der aufgehenden Sonne überreichen lassen.

**Lodzer Thalia-Theater** Sonntag, den 15. September 1912. Abends 8 1/4 Uhr.

**Eröffnungsvorstellung.** Zum ersten Male: Der letzte Brief

Luftspiel in 3 Aufzügen von Victorien Sardou. Montag, den 16. September 1912. Abends 8 1/4 Uhr.

**Erste Klassiker-Vorstellung.** Bei populären Preisen: Das Wintermärchen

Schauspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Musik von Flotow. 11713

**Großes Theater.** Dir. J. Sandberg Feiertags-Reperthoir! Freitag, den 13. und Sonnabend, den 14. September abends 8 1/4 Uhr gelangt zur Aufführung die große tomsische Operette:

**Der Ben-Jochid** (Der einzige Sohn).

Ein der Operette beteiligt sich das ganze Personal des Großen Theaters mit d. v. bekannten Sängerin: Mme Grewitsch. Die Operette besitzt eine Menge Gesangsnummern und humoristischer Komplikationen, ausgeführt von den beliebtesten Komikern des Theaters.

Sonnabend, den 14. September abends, Nachmittags 3 Uhr, bei billigen Preisen zum 2. Male die tomsische Operette:

**Der Ben-Jochid.** Billets verkauft die Kasse täglich von 10-1 Uhr und von 5 bis 6 Uhr der Vorstellung. 11894

# Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

**Petrkauer-Straße Nr. 86, im Hause Petersflg., Telefon Nr. 1479.**  
Erfahrung nur von diplomierten besten schärferen Kräften. **Konsultation unentgeltlich.** Kariesieren trakter Zähne 45 Kop. Röntgliche Zähne 75 Kop. Für Zahnerweiterung 15 Kop.  
Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet. **Zahnziehen ohne Schmerzen.** Reparaturen und Umarbeiten 7448  
Ganze Gebisse von 23 Zähnen kosten 16 Rüb. 30 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. —

11686  
Frische Seezungen  
Frische Steinbutten  
Frischen Rhein-Salm  
Frischen Weichsel-Stöhr  
Lebende Fluss-Fische  
empfiehlt  
**P. IGNATOWICZ**  
Petrkauer-Strasse 113. Telefon 6-15.

**Christlicher Commis-Verein  
z. geg. Unterstützung in Lodz.**

Wir bitten allen unseren Mitgliedern und geladenen Gästen hierdurch mit, daß anstatt der angefertigten Sommer-Soiree am Sonnabend, den 14. d. Mts. in den Räumen des Männer-Gesang-Vereins, Petrkauserstr. 243 ein

## Unterhaltungs-Abend

stattfindet, der das Gepräge unseres Stiftungsfestes tragen wird. — Um zahlreiche Beteiligung ersucht  
11616 Die Verwaltung.

11616  
**Ges. Sebr. Nobel „Kristall“**  
reinstes Petroleum in Original Kannen  
schönstes Licht bei geringem Verbrauch.  
Gewicht: 5 10 20 40 Pfd. netto.  
Preise: 0,28 0,53 1,04 2,05 mit Zustellung ins Haus  
Alleinvertrieb: **W. Findelsen & Co., Przejazdstr. 21. Tel. 17-09.**  
Eröffnung des Geschäftsflokals Petrkauser-Straße Nr. 83, in wenigen Tagen.  
10757

### IX. Neuntes Schuljahr. IX.

### Lodz Podkaminer'sche Musikschule St. Petersburg

Zawadzka 6 Kasjarschaja 19/19  
Lehrerbestand: G. Baumgarten, Dr. S. Defener, W. Dobrzyniec, Auer-Schüler, Große Medaille, S. Radan, A. Rutsch, N. Wastusch, D. Wiatowska (Konfinitl. des Petersb. Konfers), J. Ruzhnik, G. Weiss, N. Podkaminer (Konfinitl. d. Petersb. Konfers), A. Zauner (Konfinitl. d. Petersb. Konfers), S. Was, D. Woronowicki, G. Was (Konfinitl. Rum. Opernsänger), für Gesang, Tonbildung, und Opernkunst, S. Potensweis (Warschau). — Musikgeschichte und Vorkurs.  
Kinder-Chor-Klasse — Rubel 1 monatlich.  
Anmeldungen finden täglich von 11-1 und 4-7 Uhr abends statt.  
11448

### 4-klass. Knaben-Lehranstalt

mit dem Kursus d. Progymnasien des Ministeriums der Volkserziehung

## L. SZAKIN,

Lodz, Gdke Ziegelstr. 23 und Zachodniastr. 62, Telefon Nr. 27-27.

Außer den obligatorischen Gymnasialgegenständen werden die hebräischen Lehrfächer gründlich unterrichtet.  
11648

Das Lehrpersonal für das Schuljahr 1912/13:

- 1) G. Alexandrow, Inspektor Lodz, Alexandrowskaja Schule.
- 2) G. Luzy, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 3) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 4) G. D. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 5) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 6) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 7) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 8) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 9) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 10) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 11) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 12) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 13) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.
- 14) G. L. Ruzhnik, Hausw. u. d. russischer Sprache, russischer Schulleiter.

Demnächst wird eine Vorhule für Analphabeten eröffnet.  
Anmeldungen neuer Schüler im Alter v. 8 Jahren an werden entgegengenommen.

### Ein junger Mann,

der russischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, ihm in einfacher und doppelter Buchführung sowie Korrespondenz, nicht per sofort Stellung in einer Verwaltung oder Komptoir, Gef. Angebote unter Lit. „J.“ an die Exp. d. Bl. 11700

### Buchhalter und Korrespondent,

der drei Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, zur Leitung des Kontors gesucht. Off. sub „Y. X. Z. 402“ an die Exp. dieser Zeitung erbeten. 11549

### Muster-Zeichner

mit mehrjähriger Praxis, wünscht seine Stellung zu verändern ev. schriftliche Arbeit nebenein zu versehen. Gef. Off. unter „M. 8“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 11700

### Fräulein

(aus anständiger deutscher Lehrerfamilie), welche sich mit Bloßschreien beschäftigt, hat noch einige Vorkursstunden; bereit für die Anfangsklassen vor, ertheilt Nachklausuren oder deutsche Konversation. Dasselbe sucht ein zweites Fräulein (mit 4 Kl. Bildung) eine Stelle als Korrespondent oder dergleichen für die Vorkursstunden. Offerten an die Exp. d. Bl. unter „Privatlehrerin“ und „Korrespondent“ erbeten. 11699

Redaktion und Herausgeber A. Drewing.

11636  
**Frische Ananas**  
Echten englischen Porter  
empfiehlt  
**E. TRAUTWEIN 165** Petrkauserstr. 165.  
Ecke Anna, Tel. 14-14.

### Priessnitz-Sanatorium

**Gräfenberg (Osterr.-Schlesien)**  
680 Mt. u. M. subalpine Lage  
Eröffnet 1811. Für Nervenleiden u. innere Krankheiten. Physikal. diät. — Holverfahren. Vornehmer Anstalt für Erholungsbedürftige. — Moderner Komfort. Ganzjährig geöffnet.  
Chefarzt Sanitätsrat Dr. Rudolf Hatschek. Prospekt Nr. 30 kostenlos. 5110

Dr. L. Klatschkin,  
Petrkauser-Straße Nr. 11,  
Epphilds-Haus, Geschlechts- u. Hautkrankheiten.  
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends. Für Damen bei Wartezimmer. Von 5-6 nachm.

Dr. L. Prybucki  
Poludniowa 2, Telefon 19-59.  
Spezialarzt für Haut, Haar, venerische Krankheiten u. männliche Schwäche. Bei Epphilds, 606 n., 914 ohne Berücksichtigung. Anwendung von Elektrizität, elektr. Licht und Vibrations-Massage.  
Sprechstunden von 8-11 und 4-8 für Damen von 5-6.

Dr. D. Hellmann  
Chren. Raten u. Halskrankheiten. Nikolajewskaja 4, Tel. 16-00, zurückgekehrt.  
Empfängt tägl. von 10-12 u. 5-7. Sonntags v. 10-11 10614

Dr. Felix Skusiewicz  
Kuhrejasite 13.  
Venerische, Geschlechts- und Haut-Krankheiten.  
Sprechst. von 10-11 und von 5-8 abends. Sonn- u. Feiertags von 10-12 Uhr mittags. Telefon Nr. 26-26.

Dr. D. Fried  
Spezialarzt für Kinder- und Innere Krankheiten.  
vom Auslande zurückgekehrt. Zawadzkastr. 8, von 8-11 vorm. und von 5-6 nachm. 10274

Dr. med. H. Sadowski  
wohnt jetzt Petrkauserstraße 130 und empfängt in inneren Krankheiten, Nerven- und Darmkrankheiten, von 11-12 Uhr v. von 5-7 17156

Dr. W. Bernhardt  
Spezialarzt für venerische, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Nikolajewskaja 419 bei der Andzija. (9789) 10-12 Uhr v. von 6-7 Uhr.

Dr. med. Leyberg  
gewes. mehrjähriger Arzt der Wiener Kliniken.  
Spezialist für Geschlechts-, venerische und Haut-Krankheiten. Sprechst. v. 10-11, 6-8, Sonn- und Feiertags von 8 bis 11 Uhr. Für Damen v. 5-8 Uhr. Besondere Wartezimmer.  
Krutkastr. 5, Telefon 26-50.

Geschäftswagen  
für 2630c

Bäckereien  
Fleischereien  
Wäschereien  
u. andere Geschäfte sowie Hausarbeiten anvertrauen beste solide Arbeit empfehlen

KONRAD SCHMID & CO.  
Wielkopolnkastr. 93.

### Russisch

### Buchhalterei-Unterricht.

Handlungsrechnung wie auch Korrespondenz in allen drei russischen Sprachen nach dem neuesten System zu sehr mächtigen Preisen. Sprechstunden von 3-4 und 7-8 Uhr abends. Besondere Wartezimmer. Nikolajewskaja Nr. 29, Wohnung 5. Front. 10885

Die Lichterwerkstatt von **F Walencikiewicz**  
Nikolajewskaja 23 hat stets eine große Auswahl v. Möbeln eigener Unterfertigung aus Holz, Eiche, Mahagoni und Grotte. Elektr. und Gasbeleuchtung sowie auch verschiedene Kupfer- und Eisenarbeiten auf Lager. 1169

Dr. B. Eliasberg  
Elektrizität u. Massage gegen Rheuma, Rheumatismus. Licht etc. Petrkauserstr. 68. 11-1 u. 5-7.  
Nervenarzt 10115

Lodzer freim. Feuerwehr  
Sonnabend, den 14. September, 7 Uhr abends **Übung**  
des 4. Zuges im Rekrutenaufbau deselben Zuges. Sonntags, den 15. September, 7 Uhr morgens **Übung**  
des 1. Zuges im Rekrutenaufbau deselben Zuges. am 14. 11 Uhr nachm. **Übung**  
des 3. Zuges im Rekrutenaufbau deselben Zuges. am Sonntag.

Notation: Schmalleschenbuch "Neue Lodzer Zeitung."